

Nachruf

Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult. Jörg Jerosch



Foto: Johanna-Etienne-Krankenhaus Neuss

Abbildung 1 Prof. Jörg Jerosch

Am 21.06.2023 verstarb im Alter von 65 Jahren Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Jörg Jerosch.

Jörg Jerosch war lange Jahre bis zu seinem Tod Hauptschriftleiter der OUP und eng mit der VSOU verbunden. Er war gebürtig aus dem Ruhrpott, nämlich aus Gelsenkirchen und, was wenige wissen, Zeit seines Lebens leidenschaftlicher Anhänger von Schalke 04.

Nach dem Medizinstudium in Essen und seiner chirurgischen Weiterbildung in Brilon und Düsseldorf (Prof. Schulitz) wurde er 1991 Facharzt für Orthopädie und zugleich Oberarzt an der orthopädischen Universitätsklinik Düsseldorf. Für seine akademischen Talente spricht, dass er ein halbes Jahr später bereits habilitiert war. Von 1992–1997 arbeitete er als leitender Oberarzt in der orthopädischen Universitätsklinik Münster bei Prof. Winkelmann, von 1997–1999 als geschäftsführender Oberarzt. Am 01.07.1999 übernahm Prof. Jerosch die Chefarztposition der

Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie am Johanna-Etienne-Krankenhaus in Neuss.

Sein nicht nur sehr breites, sondern auch tiefgehendes Engagement und Wissen erkennt man daran, dass er leitende Positionen in den verschiedensten Fachgesellschaften innehatte. So war er Mitglied der spanischen Shoulder and Ellbow Society, ASG-Fellow der DGOOC, Präsident der Deutschen Vereinigung der Schulter- und Ellenbogen-Chirurgie (DVSE), der Deutschen Assoziation für Fußchirurgie (DAF) und Kongresspräsident der Vereinigung Süddeutscher Orthopäden und Unfallchirurgen e.V., um nur einige seiner Aktivitäten zu nennen.

Ebenfalls seit 2018 war Prof. Jörg Jerosch Hauptschriftleiter und Herausgeber dieser Fachzeitschrift und Herausgeber, Autor und Coautor von mindestens 45 Büchern.

Für die IGOST wegweisend war, dass er im Jahre 2000 Mitglied der IGOST wurde und dann gleich 2001

als Generalsekretär Mitglied des Vorstandes. Seit 2018 bekleidete er das Amt des Vizepräsidenten der IGOST und widmete sich intensiv nicht nur dem chronischen Schmerz, sondern auch der Vermeidung der Chronifizierung durch präemptive und postoperative Schmerztherapie.

Sein besonderes Anliegen war es, dass die IGOST nicht nur im Bereich des Rückenschmerzes und der chronischen Schmerzen, sondern auch im Bereich des Arthrosemangements und kontinuierlich bei Injektionskursen der großen und kleinen Gelenke eine herausragende Rolle spielte.

Auf der letzten Vorstandssitzung der IGOST am 7. Juli, sehr bald nach seinem Tod, hat der Vorstand beschlossen, eine Jörg-Jerosch-Gedächtnismedaille alle 2 Jahre mit dem Preisgeld von 5000 € für besondere Arbeiten und Aktivitäten in der orthopädisch-unfallchirurgischen Schmerztherapie zu vergeben. Der Preis soll erstmals im Jahr 2025 verliehen werden.

Uns ist klar, dass all dies bei Leibe nicht genügt, um seine Tätigkeit, sein Engagement und seine Leidenschaft für die deutsche Orthopädie zu würdigen. Wir verlieren einen unermüdlchen Arbeiter, Vordenker und auch echten Freund im Vorstand, seine Visionen, Ideen und Errungenschaften werden in der IGOST weiterleben.

Wir möchten auch Jörg Jeroschs Familie und seinen engen Freunden unser aufrichtiges Beileid aussprechen. Wir hoffen, dass sie in dieser schwierigen Zeit Trost und Unterstützung finden.

Jörg Jerosch wird in unseren Herzen und Gedanken weiterleben. Sein Erbe wird in der VSOU, der IGOST und in der orthopädisch-unfallchirurgischen Welt weiterhin spürbar sein und sein Einfluss wird uns in Erinnerung bleiben.

Dr. Markus Schneider
für die IGOST e.V.